



BÚJÓCSKA

Írta: Agnès De Lestrade
Illusztrálta: Juliette Boulard

1

Heute haben sich im Wald das Huhn Cocotte, der Igel, das Schaf, das Schwein, der Elefant, das Eichhörnchen, der Papagei, die Ziege und die Maus getroffen.

„Wollen wir Versteckspielen?“, schlägt Cocotte vor.

„Gute Idee“, antwortet der Igel, „aber du musst zählen!“

2

Und alle verteilen sich im Wald. Außer Cocotte, die anfängt zu zählen.

„1, 2, 3, 4, 5 ..., 10 ..., 15 ..., 100! ... Achtung, ich komme!“

3

Und Cocotte dringt vorsichtig in das Gestrüpp ein.

Plötzlich sieht sie den Rüssel des Elefanten:

„Elefant! Ich habe dich gefunden!“

Ziehen Sie das Bild langsam.

4

Hoppla! Das ist keine Elefantenrüssel. Das ist ein Gartenschlauch.

5

Cocotti, Cocotta, Cocotte sucht weiter:

„Igel! Ich habe dich gefunden!“

Ziehen Sie das Bild zuerst bis zur Markierung und dann weiter.

6

Nein, Nein! Das ist gar kein Igel, das ist ein Strauß Disteln!

7

Cocotti, cocotta, Cocotte setzt ihre Suche fort:
„Maus! Ich habe dich gefunden!“

8

Oh! Das ist ja gar nicht der Schwanz der Maus. Das ist ein schlecht gereinigter Pinsel.

9

Cocotte spielt gern. Also setzt sie, cocotti, cocotta, das Suchspiel fort: sie wird auf jeden Fall gewinnen, na klar!

„Eichhörnchen! Ich habe dich gefunden!“

10

Oh nein, das ist nicht der Eichhörnchenschwanz. Das ist ein Besenstiel!

Cocotte schreit jetzt in den Wald:

„Donnerwetter, ihr macht euch über mich lustig!“

11

Aber cocotti, cocotta, sie sucht weiter.

„Papagei! Ich habe dich gefunden!“

Ziehen Sie das Bild langsam.

12

Hoppla! Das sind keine Papageienflügel. Das sind Federn von einem Kopfkissen!

Cocotte hat jetzt die Nase voll!

13

Plötzlich stößt Cocotte auf Frau Kuh:

„Cocotte, hast du vielleicht meinen Gartenschlauch, meinen Distelstrauß , meinen schlecht gereinigten Pinsel, meinen Besen und mein Kopfkissen gesehen?“

„Hmmmh!“

„Meine Enkelkinder sind nach Hause gekommen und haben alles versteckt, die Spitzbuben!“

14

Cocotti, cocotta, Cocotte nimmt Frau Kuh mit ins Gestrüpp.

15

Frau Kuh ist sehr erfreut. Sie hat endlich alle ihre Sachen wiedergefunden.

„Und Sie, Frau Kuh, haben Sie vielleicht meine Freunde gesehen?“

„Deine Freunde? Sie vespern gerade im Hühnerstall!“

16

„Hallo Freunde!“, sagt Cocotte. „Ich habe euch gefunden!“

Ende gut, alles gut.

Alle lachen, sogar Cocotte, die endlich cocotti, cocotta, viel Spaß hat!

17

Und alle lachen noch mehr, als Frau Kuh vor dem Hühnerstall mit ihrem Gartenschlauch, ihrem Distelstrauß, ihrem Besen und ihrem Kopfkissen vorbeigeht.

„Wollen wir jetzt Fangen spielen?“, schlägt Cocotte vor.

„Gute Idee!“ antwortet der Igel. „Aber du musst fangen!“

„Keine Frage! Aber haltet mich nicht für wieder dumm!“

18

Schließlich machen alle ein schönes Nickerchen.

So ein Versteckspiel - cocotti, cocotta - macht ganz schön müde!

Übersetzung ins Deutsche von Ursula Kuhn und Jürgen Hackstein, mit Erlaubnis des Verlages Callicephale im Auftrag des Stadtschulamtes Frankfurt

Der Text sollte nur als Vorlage für das eigene, freie Erzählen dienen und dem Sprach- und Aufmerksamkeitsniveau der jeweiligen Zuhörer/innen angepasst werden.